



Bayerischer Sendebezirk

Deutsche Stunde in Bayern G.m.b.H.

Gegründet: 18. 9. 1922 in München

Sendebeginn: 30. 3. 1924

Sende-/Gebühreneinzugsgebiet: 1924 die Oberpostdirektionsbezirke (OPD) München, Landshut, Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Würzburg, d. h. der größte Teil Bayerns; 1929 die Oberpostdirektionsbezirke München, Landshut, Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Würzburg und Speyer, d. h. ganz Bayern

Einwohner im Sendegebiet : 1924 fast 7,4 Millionen, 1929 etwas mehr

Teilnehmer im Sendegebiet: Ende 1924 59.522; Ende 1929 202.850; Ende 1932 321.200

Einnahmen: 1924 300.000 RM; 1929 knapp 2,8 Mio RM; 1931 fast 3,8 Mio Reichsmark

Umbenennung: mit Wirkung zum 1. 1. 1931 in

Bayerischer Rundfunk G.m.b.H., München

Umwandlung in Filiale der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft mbH.:

zum 1. 4. 1934 unter dem Namen

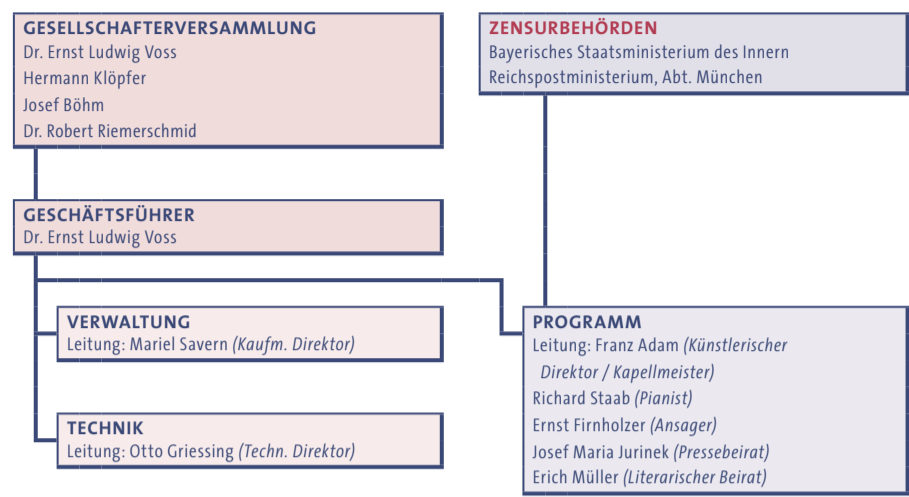
Reichssender München

(danach Liquidation der GmbH; dauerte bis 1937)

Einstellung des Programmbetriebs: 29. 4. 1945

Organigramm der Deutschen-Stunde 1924

Stand: 30. 3. 1924 / Sendebeginn



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. Ohse, S. 221, nur 4 Angestellte. Dies waren vermutlich Adam, Staab, Firnholzer und ein weiterer, denn die beiden Beiräte und die übrigen beiden Direktoren übten noch andere Tätigkeiten aus.

Quellen

GESELLSCHAFT: Lt. Ohse, S. 221; Marwede-Dengg, S. 39. Es ist anzunehmen, daß zunächst Voss den Vorsitz in der Versammlung übernahm. Die Gesellschaft war bereits am 18. 09. 1922 gegründet worden.

ZENSURBEHÖRDEN: Lt. Marwede-Dengg, S. 58 f.

GESCHÄFTSFÜHRER: Lt. Ohse, S. 221, war zunächst Voss Geschäftsführer und wurde am 23. 04. 1924 von Ernst Bissinger abgelöst. Bissinger übernahm nach Lerg, S. 224, und Marwede-Dengg, S. 62, zu schließen, – im Juli 1924 – auch die Funktion von Savern.

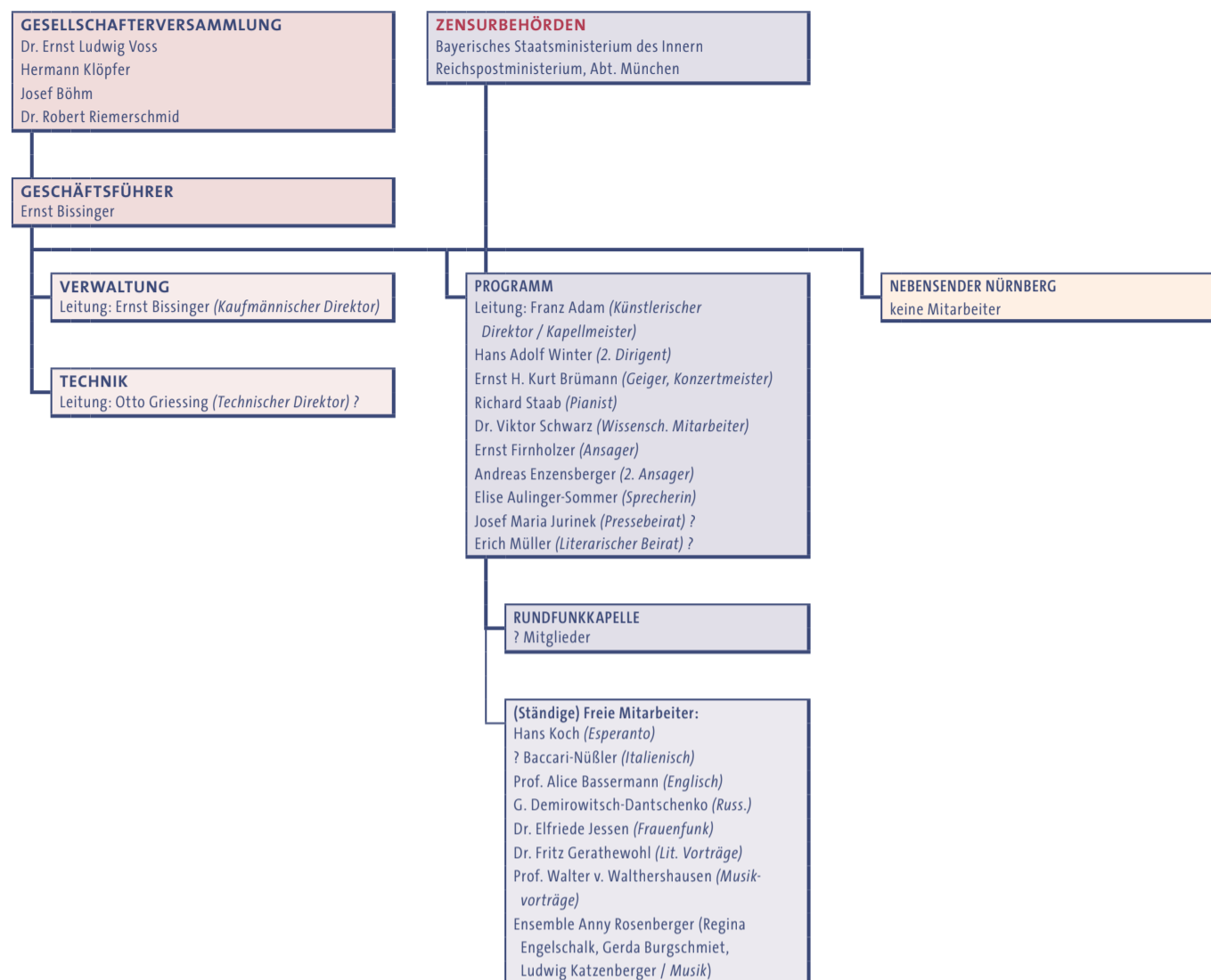
PROGRAMM: Seit wann die einzelnen Mitarbeiter und Beiräte dabei waren, ist nicht genau zu erkennen. Es kann sein, daß auch der 2. Dirigent Hans Adolf Winter zur Gründungsmannschaft gehörte.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Deutschen-Stunde 1926

Stand: 1. 1. 1926



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. Ohse, S.224, 93 Festangestellte

Quellen

GESELLSCHAFTER: Bayern und die Post seit 02. 11. 1925 offiziell Gesellschafter, Voss ausgeschieden (lt. Marwede-Dengg, S. 89). Hermann Klöpfer lt. Lerg (Register) 1925 gestorben; Reinhart, vermutlich sein Sohn und Nachfolger, ab 1927 so in den GB ausgewiesen.

ZENSURBEHÖRDE: Lt. Marwede-Dengg, S.100.

VERWALTUNG: Einstellungsdatum Eichers unklar. Ohse, S. 223, spricht – wahrscheinlich auf Basis des GB 1925 – vom Herbst 1925. Andere Quellen lt. ZPP vom 01. 02. 1926. Ob Eicher gleich Prokura erhielt, ist unsicher.

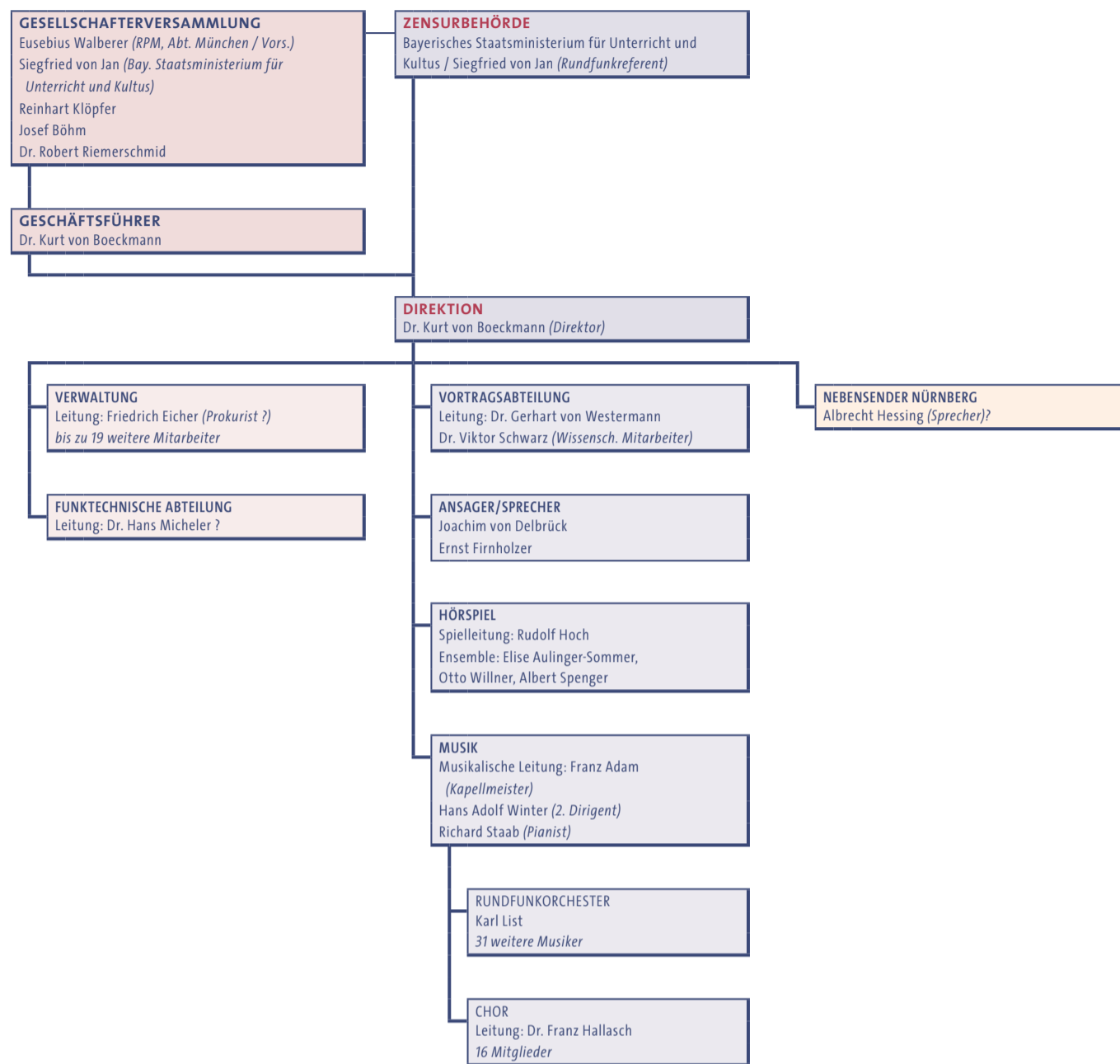
PROGRAMM: Ergänzungen lt. ZPP. Orchestergröße lt. Ohse, S. 225, und Anlage 2, S. 8, zum RRG-GB 1926/27.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Deutschen-Stunde 1927

Stand: 1. 1. 1927



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1927, S. 3 f., wie Bredow: Wirtschaftsliste 1927, S. 23, 93 Festangestellte
 Die Aufgliederung bei Bredow mit 7 leitenden Künstlern nährt die Vermutung, daß zumindest einige der weiteren, für Ende 1927 im GB sicher nachgewiesenen organisatorischen Veränderungen – Sendeleitung, Literarische Abteilung, Nachrichtenabteilung – bereits 1926 realisiert worden sind.
 Vorübergehend Beschäftigte im Geschäftsjahr 1926 lt. Bredow: Wirtschaftsliste 1927, S. 24, 3.178

Quellen

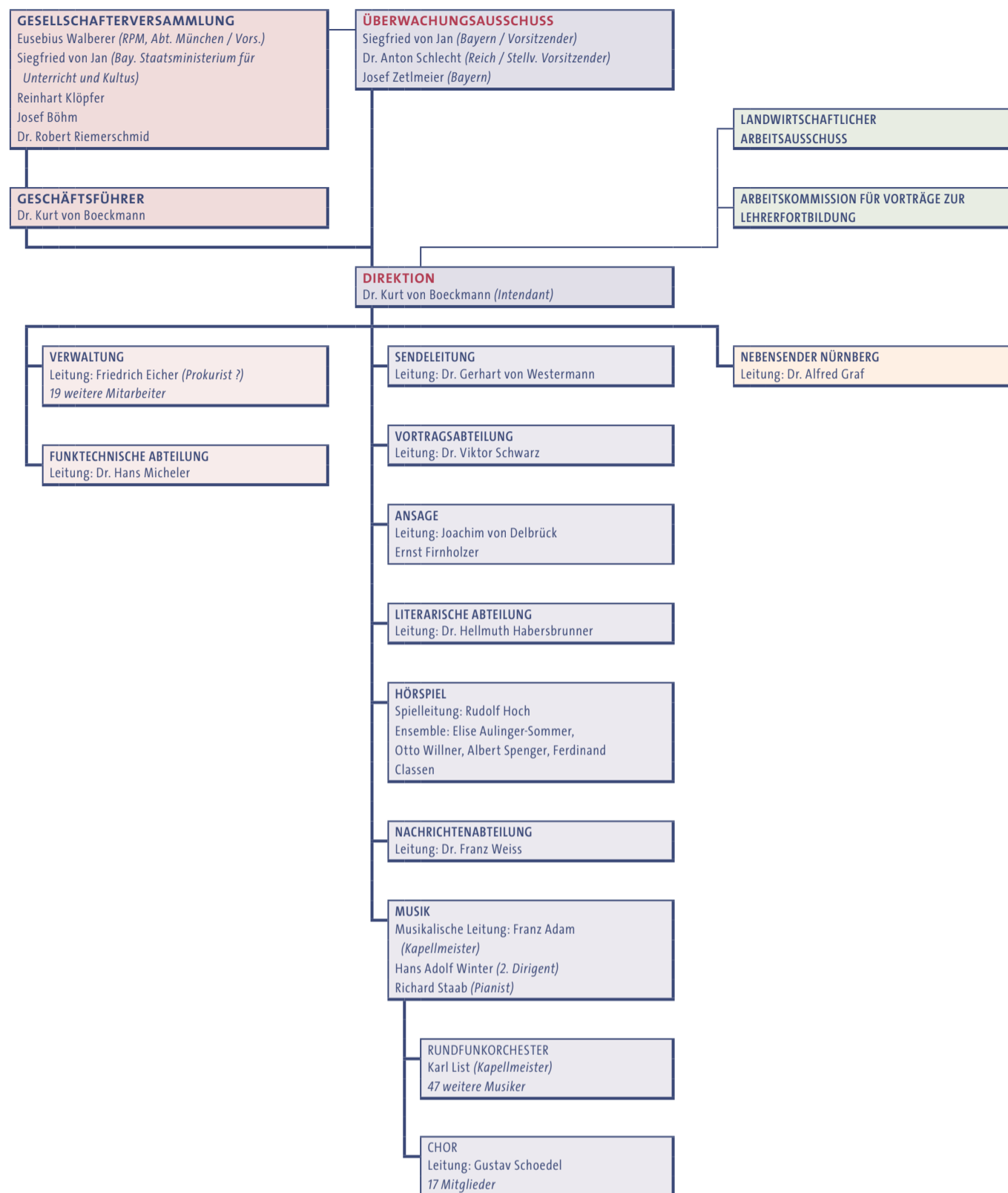
VERWALTUNG: Falls die Aufgliederung bei Bredow: Wirtschaftsliste 1927, S. 23, stimmt, kann Eicher Anfang 1927 noch nicht Prokurist gewesen sein, wohl aber Leiter der Verwaltung. Hinsichtlich der Mitarbeiterzahl sind die Angaben bei Bredow und im GB 1927 miteinander vereinbar.
FUNKTECHNISCHE ABTEILUNG: Nachgewiesen ist die Leitung durch Micheler erst im GB 1927, S.3.
PROGRAMM: Ergänzungen lt. ZPP. Hörspielensemble lt. Ohse, S. 225, im Frühjahr 1926 gegründet. Die Kurzfassung des GB 1926 (Anlage 2, S. 8, von RRG-GB 1926/27) nennt den 01.05.1926 als konkreten Termin und zwei Männer und zwei Frauen als Mitglieder des Ensembles. Hoch seit September 1926 Spielleiter. Hinsichtlich der Orchestergröße sind die Angaben bei Ohse, S. 225, und im GB 1927, S. 3 f., miteinander vereinbar. Bredow, a. a. O., nennt zwei Musiker mehr, stimmt hinsichtlich der Chormitglieder aber mit den anderen Quellen überein.
NEBENSENDER NÜRNBERG: Der Verbleib von Hessing ist quellenmäßig nicht bestätigt.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Deutschen-Stunde 1928

Stand: 1. 1. 1928



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1927, S. 3, 109 Festangestellte

Es kann sein, daß darunter auch die sechs im Bühnenjahrbuch 1928 aufgeführten Sängerinnen und Sänger sind; wahrscheinlicher ist aber, daß es sich dabei um die auch solistisch auftretenden Chormitglieder handelt.

Anzahl der vorübergehend Beschäftigten im Geschäftsjahr 1927 lt. GB 1927, S. 3, 3.666 (dort nach Gruppen differenziert).

Quellen

ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSS: Konstituiert am 05. 03. 1927 (lt. Marwede-Dengg, S. 100); zu den Personen: Konert, S. 45 – 52.

DIREKTION: Von Boeckmann seit April 1927 mit dem Titel Intendant (lt. ZPP).

VERWALTUNG: Angaben lt. GB 1927, S. 3.

PROGRAMM: Ergänzungen lt. GB 1927, S. 3 f., Bühnenjahrbuch 1928 und ZPP.

NEBENSENDER NÜRNBERG: Besetzung lt. Bühnenjahrbuch 1928.

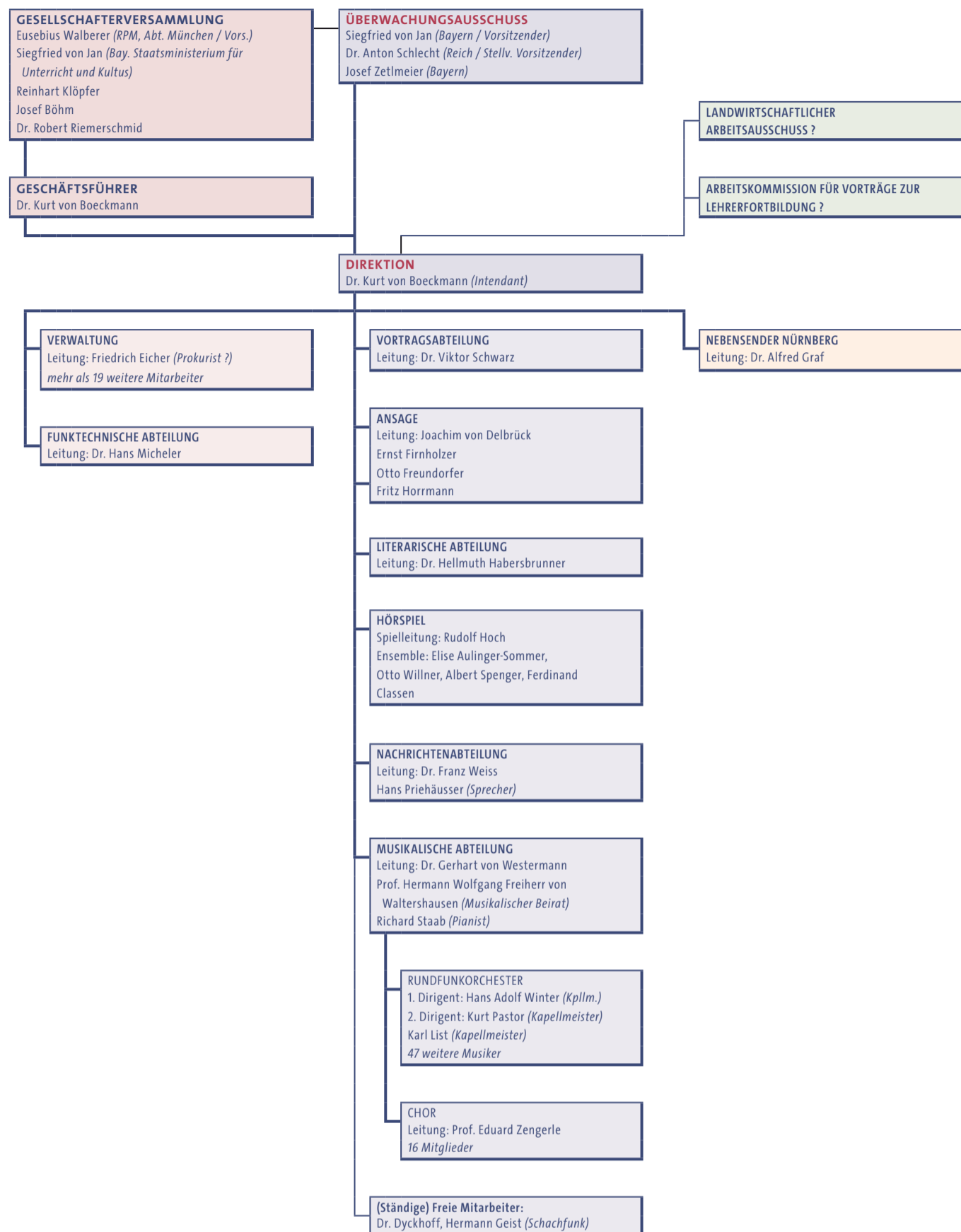
LANDWIRTSCHAFTLICHER ARBEITSAUSSCHUSS/ARBEITSKOMMISSION ...: Angaben lt. GB 1927, S. 2.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendant
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Deutschen-Stunde 1929

Stand: 1. 1. 1929



Anmerkungen

Personal insgesamt: Nach den Daten von 1928 und von Ende 1929 zu schließen etwa 130 bis 140 Festangestellte

Quellen

Alle Angaben aktualisiert nach Bühnenjahrbuch 1929 und ZPP.

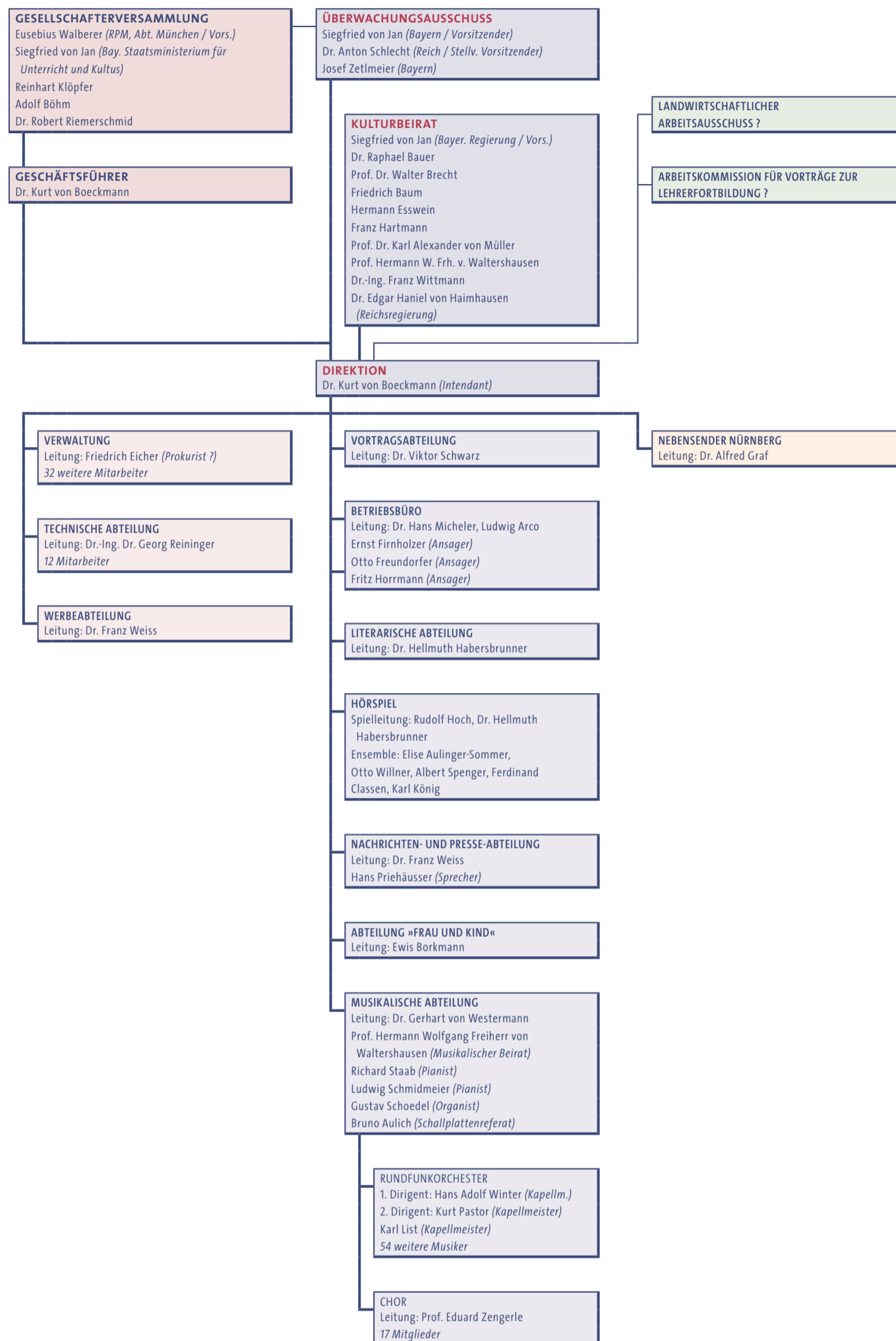
Genauere Eintrittsdaten von Freundorfer, Hermann und Priehäusser sind nicht bekannt. Adam ist zum 01.10.1928 ausgeschieden, von Waltershausen bereits seit 01.03.1928 Beirat. Pastor wurde zum 01.07.1928 verpflichtet, vornehmlich für U-Musik. Wechsel im Schachfunk zum 01.11.1928. Fortbestand des Arbeitsausschusses und der Arbeitskommission aus den Quellen nicht zu belegen.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendant
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Deutschen-Stunde 1930

Stand: 1. 1. 1930



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1929, S. 10f., 168 Festangestellte. Vorübergehend beschäftigt wurden im Geschäftsjahr 1929 1.690 Personen (im Geschäftsbericht aufgeschlüsselt)

Quellen

Alle Angaben aktualisiert nach Bühnenjahrbuch 1930, GB 1929 und ZPP.

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG: Josef Böhm wurde am 14. 03. 1929 von seinem Sohn Adolf abgelöst (lt. GB 1929, S. 3).

KULTURBEIRAT: Konstituiert am 25. 02. 1929 (lt. Marwede-Deng, S. 103f.). Baum war lt. GB 1929, S. 3, Nachfolger des 1929 verstorbenen Dr. Christian Geyer.

BETRIEBSBÜRO: Die Charakterisierung der zum 01. 06. 1929 geschaffenen Einrichtung im GB (S. 11) läßt sie zumindest partiell als Nachfolger des bisherigen Bereichs Ansage erscheinen.

ABTEILUNG »FRAU UND KIND«: Scheint als feste organisatorische Größe unter Leitung der Frau des Intendanten an die Stelle des bis Sommer von Elfriede Jessen gestalteten Frauenfunks getreten zu sein.

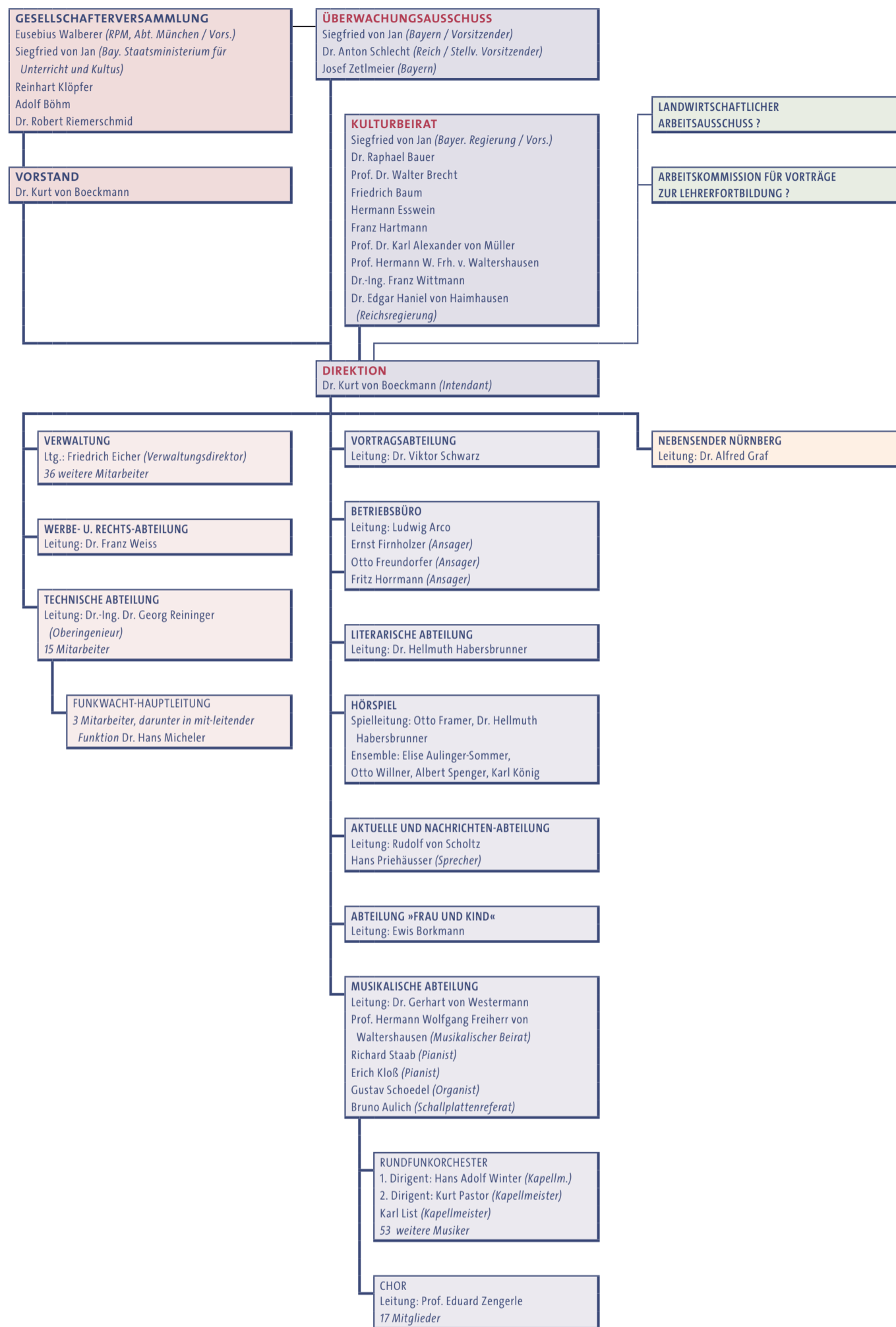
SONSTIGES: Das Wiederauftauchen von Schoedel als Organist legt die Vermutung nahe, daß er direkt von der Chorleitung auf diese Stelle gewechselt ist, also die Sendegesellschaft im Vorjahr nicht verlassen hat. Schallplattenreferat lt. GB eingerichtet zum 01. 04. 1929.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm des Bayerischen-Rundfunks 1931

Stand: 1. 1. 1931



Anmerkungen

Namenswechsel der Sendegesellschaft zum 01. 01. 1931 lt. GB 1930, S. 3.

Personal insgesamt: Lt. GB 1930, S. 16, 170 Festangestellte. Vorübergehend beschäftigt wurden im Geschäftsjahr 1930 2.028 Personen (im Geschäftsbericht aufgeschlüsselt)

Quellen

Alle Angaben aktualisiert nach Bühnenjahrbuch 1931, GB 1930 und ZPP.

WERBE- UND RECHTS-ABTEILUNG: Hier war lt. GB auch die Hausverwaltung angesiedelt, so daß wahrscheinlich auch ein Teil des Verwaltungspersonals hier zu verorten ist.

HÖRSPIEL: Framer kam lt. GB zum 01.09.1930 für Hoch.

AKTUELLE UND NACHRICHTEN-ABTEILUNG: Trat am 01. 05. 1930 an die Stelle der Nachrichten- und Presse-Abteilung und sollte den Übertragungsdienst stärker betonen. Von Scholtz war zuvor Hauptschriftleiter der »Bayerischen Radiozeitung«.

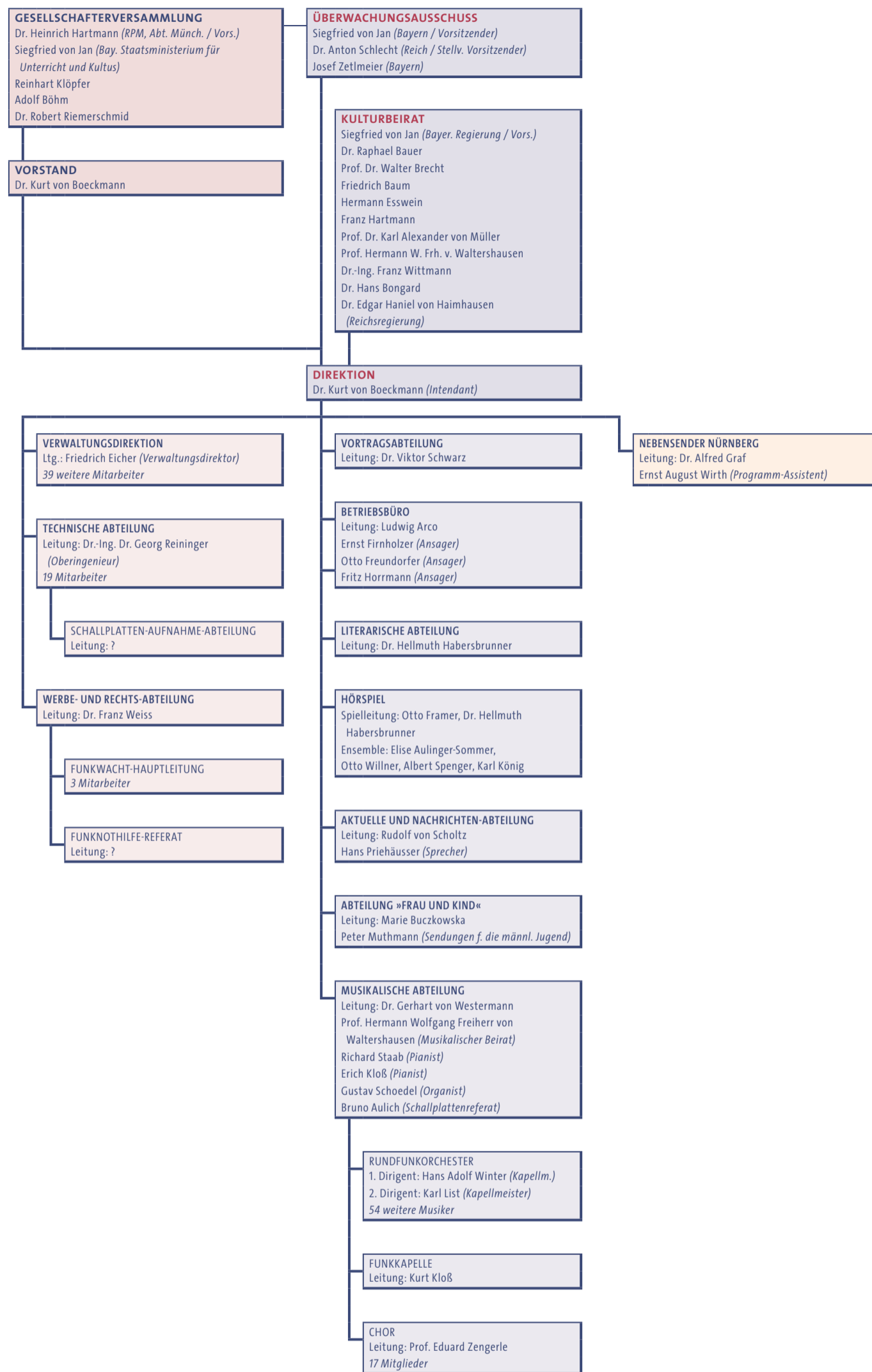
FUNKWACHT: Micheler hier lt. GB 1931, S. 13. Er starb am 05. 09. 1931.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm des Bayerischen-Rundfunks 1932

Stand: 1. 1. 1932



Anmerkungen

Personal insgesamt: Lt. GB 1931, S. 10, 184 Festangestellte. Vorübergehend beschäftigt wurden im Geschäftsjahr 1931 4.070 Personen (im Geschäftsbericht aufgeschlüsselt)

Quellen

Alle Angaben aktualisiert nach Bühnenjahrbuch 1931, GB 1930 und ZPP.

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG: Hartmann ab 01.11.1931 Nachfolger von Walberer lt. GB 1931, S. 4.

KULTURBEIRAT: Bongard ab 11. 09. 1931 als Vertreter des Saarlands im KB lt. GB 1931, S. 5.

WERBE- UND RECHTS-ABTEILUNG: Seit 07. 12. 1931 die Funkwacht angegliedert sowie ab ? das neugegründete Referat Funknothilfe. Grund: Überlastung der technischen Abteilung.

SCHALLPLATTEN-AUFNAHME-ABTEILUNG: Im Geschäftsjahr 1931 neu eingerichtet (lt. GB, S. 14).

NEBENSENDER NÜRNBERG: Wirth zum 15. 05. 1931 eingestellt lt. GB 1931, S. 74.

ABTEILUNG »FRAU UND KIND«: Wechsel der personellen Besetzung zum 01. 06. 1931 (lt. GB 1931, S. 9).

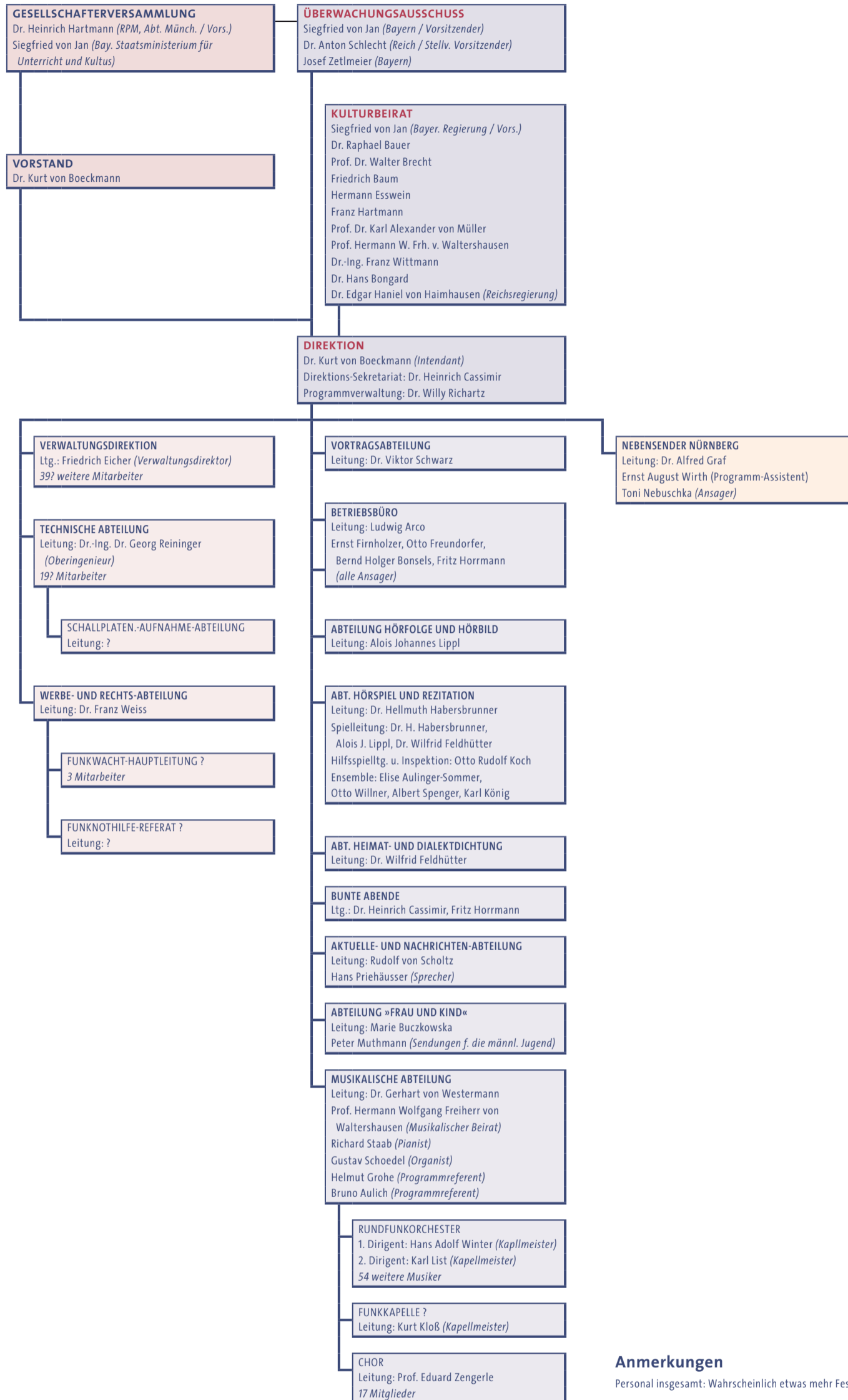
FUNKKAPELLE: Da im GB keine eigenen Mitglieder aufgeführt sind, ist anzunehmen, daß es sich um ein Teil-Ensemble des Orchesters handelte.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm des Bayerischen-Rundfunks 1933

Stand: 1. 1. 1933



Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Anmerkungen

Personal insgesamt: Wahrscheinlich etwas mehr Festangestellte als 1932, also rund 190

Quellen

Alle Angaben aktualisiert nach Bühnenjahrbuch 1933 und ZPP. Der Fortbestand der mit Fragezeichen versehenen organisatorischen Einheiten ist aus den Quellen nicht zu belegen.

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG: Bayern und das Reich haben lt. Marwede-Deng, S. 140, am 11. 02. 1932 die Anteile der privaten Gesellschafter übernommen; letztere sind damit aus der Gesellschafterversammlung ausgeschieden.

ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSS: Amtierte, da Bayern sich der Rundfunkneuordnung von 1932 nicht anschloß, bis zum 06. 04. 1933 (lt. Marwede-Deng, S. 161). Seine Funktion wurde dann direkt von der Staatskanzlei Bayerns bzw. deren Chef Hermann Esser übernommen.

KULTURBEIRAT: Amtierte wie der ÜA bis 06. 04. 1933. Die letzte Sitzung fand allerdings lt. BA Kblz R431/2001, S. 274 – 277, am 05. 10. 1932 statt. Die Funktionen des KB übernahm ein Münchner Studienrat namens Ebner.

LEITENDE POSITIONEN DER SENDEGESELLSCHAFT: Von Scholtz, Buczkowska und Weiss wurden am 06. 04. 1933 mit sofortiger Wirkung beurlaubt. Die Intendanten-Position übernahm Mitte April Richard Kolb, von Boeckmann wurde als Leiter des Kurzwellensenders nach Berlin beordert (lt. Marwede-Deng, S. 161). Am 01. 07. 1933 mußten auch Schwarz, Muthmann und der zwischenzeitliche Leiter des Bereichs Vortragswesen und Aktuelles, Dr. Hans Buchner, gehen. Das Arbeitsgebiet von Weiss und der Bereich Nachrichten wurden ab April von Karl Mayer geleitet, die neugeschaffene Abteilung Heimat übernahm Theodor Anzinger. Die Nachfolge von Buchner trat Dr. Friedrich Würzbach an. Nachfolger von Kolb, der zum 01. 10. 1933 ausschied, als Intendant wurde zum 01. 01. 1934 Habersbrunner, sein Stellvertreter Eduard Meyer-Rahlstedt (lt. Marwede-Deng, S. 170 ff.).

Organigramme des Rundfunks in der Weimarer Republik

1924 – 1933

Quellen und Literatur

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
Ansagerbuch	Hans S. von Heister (Hrsg.), Das Buch der Ansager. Berlin 1932.
Bierbach: Diss.	Wolf Bierbach, Rundfunk zwischen Wirtschaftsinteressen und Politik. Diss. Münster 1983.
Bierbach: WEFAG	Wolf Bierbach, Von Wefag und Werag. In: Walter Först (Hrsg.), Aus Köln in die Welt. (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd.2). Köln und Berlin 1974, S. 167–228.
Bredow: Quartalsberichte	Bericht des Rundfunk-Kommissars über die Vorgänge im Rundfunk während der Monate ...
Bredow: Wirtschaftslage 1927	Bericht des Rundfunk-Kommissars des Reichspostministers über die Wirtschaftslage der deutschen Rundfunkgesellschaften am 31. März 1927. Berlin 1927.
Bühnenjahrbücher 1926–1933	Deutscher Bühnenspielplan 1926/27– 1931/31 Deutsches Bühnenjahrbuch 1929–1933.
Claus	Beate Claus, Der Politische Überwachungsausschuß der Mitteldeutschen Rundfunk AG 1926–1932. Magisterarbeit. Münster 1991.
Eisenhofer	Matthäus Eisenhofer, Mein Leben beim Rundfunk. Gerlingen 1970.
GB der ...	Geschäftsberichte der Sendegesellschaften und der RRG
Großmann-Vendrey u. a.	Susanna Großmann-Vendrey u. a., Auf der Suche nach sich selbst. ARD-Jahrbuch 1983. Hamburg 1983, S 41–61.
Grube: Diss.	Sibylle Grube, Rundfunkpolitik in Baden und Württemberg 1924–1933. Berlin 1976.
Heye	Max Heye, Das lustige Funk Künstler Album. Stuttgart 1926.
Horath: Entwicklung ...	Eugen Horath, Entwicklung und Aufbau des Senders Dresden. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Frankfurt am Main.
Klatt	Michael Klatt, Professionalisierung im Weimarer Rundfunk. Magisterarbeit. Münster 1985.
Klumpp	Eberhard Klumpp, Das erste Jahrzehnt. Stuttgart 1984.
Konert	Konert, Hubert H.: Rundfunkkontrolleure in der Weimarer Republik. Eine Vorstudie zur Gremienforschung. Unveröffentlichte Hochschularbeit. Münster 1983.
Kunath	Kunath, Martin: Die Literarische Programmarbeit beim Mitteldeutschen Rundfunk. In: Gerhard Hay (Hrsg.), Literatur und Rundfunk 1923–1933. Hildesheim 1975, S. 69–86.
Laurisch	Gerhard Laurisch, Der Rundfunk als Arbeitgeber. Jena 1933.
Lerg: Diss.	Winfried B. Lerg, Die Entstehung des Rundfunks in Deutschland. Frankfurt a. M. 21970.
Lüder	Lüder, Elisa: Die Sender Königsberg und Danzig. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Ffm.
Marwede-Dengg	Claudia Marwede-Dengg, Rundfunk und Rundfunkpolitik in Bayern 1922–1934. Diss. München 1981.
Ohse	R.(obert) Ohse, Chronik vom wirtschaftlichen Aufbau des deutschen Rundfunks. Frankfurt a. M. 1971.
Programmgeschichte	Joachim-Felix Leonhard (Hrsg.), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. Bd. 1 – 2. München 1997.
Riemann (Musiklexikon)	Riemann Musiklexikon, hrsg. von Willibald Gurlitt. 5 Bde. Mainz 121959–1967. Ergänzungsbände 1972–1975.
Schütte	Schütte, Wolfgang: Regionalität und Föderalismus im Rundfunk: die geschichtliche Entwicklung in Deutschland 1923–1945 (Beiträge zur Geschichte des deutschen Rundfunks, Bd. 3). Frankfurt a. M. 1971.

Schütte: WEFAG

Schütte, Wolfgang (Hrsg.): Die Westdeutsche Funkstunde. Frühgeschichte des WDR in Dokumenten (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd. 1). Köln/Berlin 1973.
August Soppe, Rundfunk in Frankfurt am Main 1923–1926. München u. a. 1993.
Michael Stoffregen-Büller, »Hier ist Münster auf Welle 410«. In: Von der Westdeutschen Funkstunde zum WDR. Köln (1989), S. 9 – 21

Soppe

Stoffregen-Büller

Programmzeitschriften

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
DR/DDR	Der Deutsche Rundfunk
Sendung	Die Sendung
FUNK	FUNK
SR	Süddeutscher Rundfunk (München)
SRZ	Südwestdeutsche Rundfunk-Zeitung (Frankfurt a. M.)

Archive

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
BA Kblz	Bundesarchiv Koblenz
HStA Stuttgart	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
NL Wallner	Nachlass Wallner im DRA
StA Trier	Staatsarchiv Trier

Abkürzungen

AR	Aufsichtsrat
DAI	Deutsches Auslandsinstitut, Stuttgart
GB	Geschäftsbericht
GMD	Generalmusikdirektor
KB	Kulturbeirat
MIRAG	Mitteldeutsche Rundfunk A.G.
NORAG	Nordische Rundfunk A.G.
ORAG	Ostmarken Rundfunk A.G.
RA	Rechtsanwalt
RRG	Reichs-Rundfunk-Gesellschaft .m.b.H.
SÜRAG	Süddeutsche Rundfunk A.G.
SWR	Südwestdeutscher Rundfunkdienst A.G.
WEFAG	Westdeutsche Funkstunde A.G.
WERAG	Westdeutsche Rundfunk A.G.
ÜA	Überwachungsausschuss

Aufgeführt sind hier nur jene Quellen, die in den Anmerkungen und Quellen zu den Organigrammen direkt genannt sind, d. h. bei Weitem nicht alle Quellen, die für die Rekonstruktion der Organigramme herangezogen wurden.